

Erstmals stärkste Partei im Ort

Wackersdorfer CSU setzt sich 2008 im Gemeinderat mit 13 000 Stimmen ab

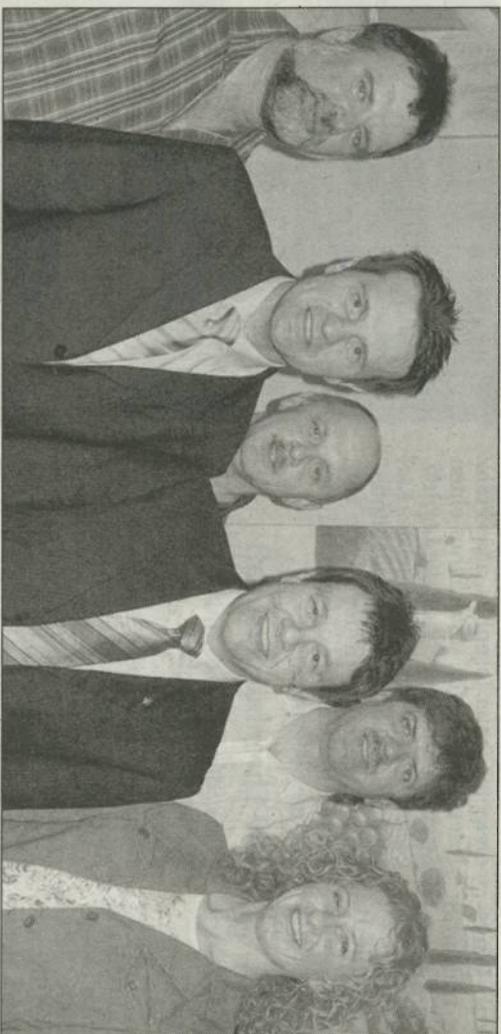
Wackersdorf. (wei) Der CSU-Ortsverband sieht sich im Aufwärtstrend. Bei turmusegemäß anstehenden Neuwahlen hat sich das Gremium weiter verjüngt. Vorsitzender Thomas Falter bilanzierte zudem bei der Hauptversammlung „zwei ereignisreiche und erfolgreiche Jahre“. Die Grande-Dame des Ortsverbandes, Rosemarie Rappel, hat sich derweil von der aktiven politischen Arbeit verabschiedet.

Geschlossenheit demonstrieren die Wackersdorfer CSU-Mitglieder am Freitagabend bei dieser Zusammenkunft im Schwimmbad-Café. Das zeigte, „dass man gemeinsam etwas bewegen kann und Zusammenhalt stark macht“, betonte Kreisvorsitzende Marianne Deml in einem Grußwort. Die anstehenden Europawahlen würden die aktuelle Herausforderung darstellen und als Fernziel sei ein Kreisratsmandat für den Ortsverband ab dem Jahr 2014 anzustreben.

Ein Mandat mehr

Falter, der vor zwei Jahren den Ortsverband als Vorsitzender übernahm, hatte, charakterisiert abermals die Kommunalwahlen im März 2008 als die markante Herausforderung seiner bisherigen Amtszeit. Höhepunkt des Wahlkampfes sei der Besuch des damaligen Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein gewesen. Bei den Gemeinderatswahlen habe die CSU dann erstmals die meisten Stimmen (13 050) einfahren und einen Sitz hinzugewinnen können.

„Etwas ernüchternder fielen die Landtagswahlen aus.“ Aus Wackersdorfer Sicht könne der Ortsverband mit 38,2 Prozent bei den Zweitstim-



Das neu gewählte Vorstandsgremium der Wackersdorfer CSU mit dem im Amt bestätigten Vorsitzenden Thomas Falter (Dritter von rechts) hat sich weiter verjüngt. Bilder: Weiß (2)

men, nicht zufrieden sein. Als weitere Ereignisse nannte Falter die 20-Jahresfeier der Frauen-Union und die Neugründung eines Junge-Union-Ortsverbandes. In den zurückliegenden zwei Jahren seien auch personelle Veränderungen angestanden. So komme bei der Jahresabschlussitzung Siegfried Ascherl zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Mit Dr. Andreas Karl habe dagegen die Wackersdorfer CSU erst kürzlich „einen profilierten und erfahrenen Kollegen im Gemeinderat“ verloren, resümierte Falter. Seit der letzten Hauptversammlung sei der Mitgliederstand von 49 auf 57 angewachsen, wobei „der Unterbau durch die JU“ als „erfreulich“ charakterisiert wird. „Diese positive Entwicklung müssen wir noch weiter ausbauen“, forderte Falter.

Kein Fraktionszwang

Einen kurzen Bericht aus der Gemeinderatsfraktion erstattete Bettina Lohbauer, die insbesondere die Schwerpunkte mit dem Schulneubau und dem Ausbau der Bundesstraße B 85 ansprach. In ihrem Statement

unterstrich die Gemeinderätin mit Blick auf die Haltung zu dem Strittigen Thema Nordumgehung/Ausbau Industriestraße, dass es keinen Fraktionszwang gibt.

Grande Dame tritt ab

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Falter abermals einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Zu seinen gleichberechtigten Stellvertretern wurden Helmut Kraus, Armin Mühl und Sabine Roidl gewählt. Das Amt des Schriftführers hat Peter Jäger übernommen. Die Kassengeschäfte führt Ewald Dirmeier. Geprüft werden diese von Herbert Bauer und Alois Dreher. Als Beisitzer fungieren Michael Mithbauer, Klaus Meisel, Thomas Seebauer, Hans-Otto Sander und Josef Faltermeyer. Liane Tischner wurde zur Organisationsleiterin bestimmt.

Falter würdigte abschließend den nun kompletten Rückzug von Rosemarie Rappel, die nun ihr Amt als Schriftführerin in jüngere Hände legte. Die Grande Dame, die seit 1977 der CSU angehört, bekleidete seither fast alle zu vergebende Vorstands-

posten, war Vorsitzende der Frauen-Union und kandidierte 1993 auch für das Amt des Bürgermeisters. Von 1996 bis 2005 war Rappel im Gemeinderat. „Auf die allseits beliebte Kommunalpolitikerin ist stets Verlass“, betonte Falter und überreichte ihr zum Abschied ein Präsent.



Rosemarie Rappel verließ die politische Bühne der Wackersdorfer CSU.